

# Drei Projekte für gelebte Demokratie ausgezeichnet

## Bildungspreis der Bildungstiftung der Kreissparkasse

KREIS RAVENSBURG – Unter dem Motto „Gesellschaft gemeinsam gestalten – Demokratie verstehen und leben“ hat die Bildungstiftung der Kreissparkasse Ravensburg ihren diesjährigen Bildungspreis verliehen. Von 13 Projekten haben sich drei Initiativen durchgesetzt, die sich in besonderer Weise für demokratische Werte und gesellschaftliche Teilhabe einsetzen. Der Bildungspreis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Die Preisträger erhalten jeweils 3.000 Euro Preisgeld für ihre inspirierende Arbeit.

Das Kinderhaus Bullerbü aus Weingarten, getragen vom Deutschen Roten Kreuz, lebt den Gedanken der Mitbestimmung konsequent und vorbildlich. Seit 2018 existiert hier eine eigene Verfassung, die den Kindern echte Partizipation ermöglicht. Von den Kleinsten bis zu den Älteren haben alle das Recht, an Entscheidungen mitzuwirken und demokratische Prozesse selbst zu erfahren. Dieser frühe Zugang zu demokratischen Strukturen fördert nicht



Die Stefan-Rahl-Grundschule in Ravensburg-Weißenau verbindet geschichtlichen Kontext mit gelebter Demokratie.

FOTO: STEFAN KUHN PHOTOGRAPHY

nur Verantwortungsbewusstsein, sondern stärkt auch das Gefühl der Gemeinschaft. Das Kinderhaus beweist eindrucksvoll, dass Demokratie nicht nur gelehrt, sondern aktiv gelebt werden muss.

Die Stefan-Rahl-Grundschule in Ravensburg-Weißenau verbindet geschichtlichen Kontext mit gelebter Demokratie. Sie setzt sich mit der Geschichte ihres Namensgebers Stefan Rahl auseinander. Schüler, Lehrer und externe Partner gestalten eine beeindruckende öffentli-

che Aufführung „Uffrur des Stefan Rahl“, die das Leben und Wirken Rahls während des Bauerkrieges veranschaulicht. Die Schule zeigt eindrucksvoll, wie Vergangenheit und Gegenwart miteinander verknüpft werden können, um eine fundierte Demokratiebildung zu schaffen.

Die Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch geht einen außergewöhnlichen Weg, um die Erinnerung an die Widerstandskämpfer Sophie und Hans Scholl lebendig zu halten. Gera-

de in einer Zeit, in der es immer weniger Zeitzeugen gibt, wird es umso wichtiger, eine nachhaltige Erinnerungskultur zu pflegen. Durch innovative pädagogische Ansätze schafft es die Schule, die Gräueltaten der Vergangenheit auf persönliche und emotional berührende Weise im Hier und Heute erfahrbar zu machen. Dies stärkt das Geschichtsbewusstsein der Schüler und ermöglicht ihnen ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Zivilcourage und demokratischen Werten. (stbox)